

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESEN

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT (Artikel 36 und Regel 70 PCT)

REC'D 27 SEP 2004

PCT



Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts PL-00673-3-PCT	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/DE 03/03679	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 06.11.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 14.11.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK B60J7/20		
Anmelder WILHELM KARMANN GMBH ET AL		

- Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.
- Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 4 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.

☒ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

 Diese Anlagen umfassen insgesamt 3 Blätter.

- Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:
 - I ☒ Grundlage des Bescheids
 - II ☐ Priorität
 - III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
 - IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
 - V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
 - VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
 - VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
 - VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 13.07.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 27.09.2004
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl Fax: +31 70 340 - 3016	Bevollmächtigter Bediensteter Verkerk, E Tel. +31 70 340-4344 

I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1-7 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-11 eingegangen am 13.07.2004 mit Schreiben vom 13.07.2004

Zeichnungen, Blätter

1/5-5/5 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung
- | | |
|--------------------------------|---------------------|
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 1-11 |
| | Nein: Ansprüche |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche 1-11 |
| | Nein: Ansprüche |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-11 |
| | Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Es wird auf das folgende Dokument verwiesen:
D1: DE 196 35 869 C1 (DAIMLER BENZ AG) 22. Januar 1998 (1998-01-22)
2. Das Dokument D1 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des Anspruchs 1 angesehen. Es offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):
Ein Klappverdeck für Fahrzeuge, das eine Verdeckkastenabdeckung mit einem Niederhalter aufweist, die bei versenktem Klappverdeck und geschlossener Abdeckung mit dem Klappverdeck zusammenwirkt.
Der Gegenstand des Anspruchs 1 unterscheidet sich daher von dem bekannten Niederhalter dadurch, daß der Niederhalter ein schwenkbar am Verdeckkastendeckel abgestütztes Gegenglied aufweist.
 - 2.1 Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist somit neu (Artikel 33(2) PCT).
 - 2.2 Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, daß der Niederhalter an eine Schwenk-Hub-Bewegung des Verdeckkastendeckels anpaßbar ist.
 - 2.3 Die in Anspruch 1 der vorliegenden Anmeldung für diese Aufgabe vorgeschlagene Lösung beruht aus den folgenden Gründen auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT):
Ein Niederhalter mit einem schwenkbar am Verdeckkastendeckel abgestützten Gegenglied ist aus dem vorliegenden Stand der Technik weder bekannt, noch wird sie durch ihn nahegelegt.
3. Die Ansprüche 2-11 sind vom Anspruch 1 abhängig und erfüllen damit ebenfalls die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit und erfinderische Tätigkeit.
4. Der Gegenstand der Ansprüche bezieht sich auf eine klapperfreie Festlegung eines Klappverdecks und ist in zum Beispiel Cabriolet-Fahrzeugen gewerblich anwendbar.

Ansprüche

1. Cabriolet-Fahrzeug mit versenkbarem Verdeck (2), insbesondere einem Faltverdeck, mit einem dieses in Öffnungsstellung aufnehmenden Verdeckkasten (6), der durch einen in der heckseitigen Karosseriekontur verlaufenden Verdeckkastendeckel (8) verschließbar ist, wobei zwischen diesem und dem im Verdeckkasten (6) ablegbaren Verdeck (2) ein auf dieses beim Schließen des Verdeckkastendeckels (8) auflegbarer Niederhalter (12) vorgesehen ist, dadurch gekennzeichnet, daß der Niederhalter (12) ein schwenkbar am Verdeckkastendeckel (8) abgestütztes Gegenglied (13) und ein mit dem Verdeck (2) bewegbares sowie mit dem Gegenglied (13) in einer zurückgeklappten Verdeckstellung verbindbares Auflageteil (14) aufweist.
2. Cabriolet-Fahrzeug nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Auflageteil (14) und das schwenkbare Gegenglied (13) durch einen zumindest phasenweise beim Schließen des Verdeckkastendeckels (8) gebildeten Verbindungseingriff (Punkt P) gemeinsam in die Niederhaltestellung überführbar sind.
3. Cabriolet-Fahrzeug nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß bei sich schließendem Verdeckkastendeckel (8) das an diesem befindliche schwenkbare Gegenglied (13) zum verdeckseitigen Auflageteil (14) hin verlagerbar ist, am Ende dieser Bewegungsbahn (D, F) das Gegenglied (13) am Auflageteil (14) in den Verbindungseingriff gelangt, dabei eine Relativbewegung (Pfeil R) zwischen Auflageteil (14) und Gegenglied (13) erfolgt und danach das Verdeck (2) durch den Verdeckkastendeckel (8) fixiert ist.
4. Cabriolet-Fahrzeug nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß das schwenkbar am Verdeckkastendeckel (8) abgestützte Gegenglied (13)

bei der Schließ- bzw. Öffnungsbewegung des Verdeckkastendeckels (8) dessen Schwenk-Schub-Bewegung (D, F) aufnimmt.

5. Cabriolet-Fahrzeug nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß das Gegenglied (13) als eine an der Unterseite des Verdeckkastendeckels (8) um eine Stützachse (S) schwenkbar gelagerte Schwenkstütze (15) ausgebildet ist, deren freies Ende am im wesentlichen ortsfest gehaltenen Auflageteil (14) anlegbar ist.
6. Cabriolet-Fahrzeug nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß die am Auflageteil (14) anliegende Schwenkstütze (15) durch eine im wesentlichen horizontale Schubbewegung (F) des Verdeckkastendeckels (8) in die gemeinsame Niederhaltestellung schwenkbar (Pfeil R) ist.
7. Cabriolet-Fahrzeug nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Schwenkstütze (15) einen das Auflageteil (14) erfassenden Formprofilteil (16) aufweist.
8. Cabriolet-Fahrzeug nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß die Schwenkstütze (15) eine diese relativ zum Verdeckkastendeckel (8) schwenkende Rückstellfeder aufweist.
9. Cabriolet-Fahrzeug nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß die Schwenkstütze (15) durch einen Tragrahmen (17) am Verdeckkastendeckel (8) festgelegt ist.
10. Cabriolet-Fahrzeug nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß dem faltverdeck (2) mittels der verlagerbaren Schwenkstütze (15) eine einstellbare Niederhaltekraft (A) vermittelbar ist.

11. Cabriolet-Fahrzeug nach einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, daß der Auflageteil (14) für die Schwenkstütze (15) von einem am vorderen Querrahmenteil (19) des Faltverdecks (2) abgestützten Riegelteil (Bolzen 18) des Verdeckverschlusses gebildet ist.